

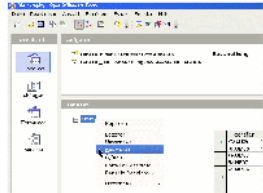
OpenOffice ergänzen auf einem Linux- System, das bereits LibreOffice enthält



Genutztes System: Linux openSUSE 11.4-64 KDE, auf aktuellem Stand {21.04.12}
Installiertes Office: LibreOffice 3.4.5 OOO340m1 (Build:1505)

Anlaß: Datenbank- Dateien mit der Herkunft 'OpenOffice 3.3 auf WIN' funktionieren auf dem Linux- LibreOffice nicht einwandfrei. Selbst auf anderen Distros mit installierten LO arbeiten die nicht korrekt.

Zum Versuch mit einem tem fest installiert werden. Linux funktionieren die benötigen sehr viel Platz, werden muß.



OO soll das parallel zu LO auf dem Sys- Portable OO arbeiten nur auf WIN, unter nicht. Alternativen mit Hilfe der VirtualBox weil dort ein komplettes Linux installiert


An sich soll die Parallelinstallation einwandfrei laufen, obwohl es auch skeptische Anmerkungen dazu gibt. Nur: ein passendes HowTo gibt's dazu nicht, es sei denn für deb- Systeme von Ubuntu (s. Link u.). Also muß die Verfahrensweise mühsam erkämpft werden. Informationen liefern das OO- Forum und die örtliche LUG.

Zunächst muß erst einmal das Programmpaket gesucht und heruntergeladen werden; in den openSUSE Repos gibt es nichts mehr dazu- hier wurde alles auf LO umgestellt. Die gefundene Quelle ist:

http://sourceforge.net/projects/openofficeorg.mirror/files/localized/de/3.2.1/OOo_3.2.1_Linux_x86-64_install-rpm-wJRE_de.tar.gz auf der Seite

<http://www.openoffice.org/download/other.html>.

Suchbegriff ist dort 'Linux rpm- deutsch x86-64', wobei nur die Version 3.2.1 angeboten wird.

Die Seite läuft jetzt offiziell als  Apache OpenOffice™ (incubating) | The Free and Open Productivity Suite enthält bislang aber nur Oracle OpenOffice- Quelldateien. Da eine direkte Installation mittels Programminstaller beim Download nicht mehr angeboten wird, ist das rpm- Paket zunächst zwischenspeichern. Danach muß das entpackt werden, z.B. mit Ark. Dann entsteht das neue Verzeichnis **/home/User_1/Downloads/OOO320_m18_native_packed-1_de.9502**. Dort gibt es mehrere Dateien und Unterverzeichnisse; zu beachten ist noch **/home/User_1/Downloads/OOO320_m18_native_packed-1_de.9502/RPMS** (s.u.).

Der wichtigste Vorgang ist jetzt die Installation.

Entscheidende Hinweise bietet dazu

<http://blog.linux-redaktion.com/linux/openofficeorg-3-installieren/> :

"Wechseln Sie mit "cd <Pfad>" auf der Konsole in das Verzeichnis mit den Installationsdateien /OOO320_m18_native_packed-1_de.9502/RPMS. Um sämtliche in diesem Verzeichnis enthaltene Pakete zu installieren, loggen Sie sich unter Open Suse mit "su" und dem root-Passwort als Administrator ein und tippen "rpm -i *.rpm" (gekürzt) {" u." weglassen!!}

Das hat zunächst funktioniert.

Ergänzungstipp:

Besser könnte die Installation mit rpm -Uvh funktionieren. Der Hinweis kam aber erst nach erfolgter Installation.

>>

Das ist die im OpenOffice.org-Installationshandbuch (siehe <http://www.openoffice.org/de/doc/>) empfohlene Methode zur Installation auf der Konsole:

"Mittels Eingabe von
rpm -Uhv *.rpm
können Sie alle im Verzeichnis vorhandenen Pakete installieren."

Die Parameter hinter dem Befehl rpm bedeuten:

- U = Upgrade (wie Install (-i) aber mit Upgrade-Funktion, falls erforderlich)
- h = hash, d.h. Ausgabe von # als Fortschrittsanzeige in Verbindung mit
- v = verbose (wortreich, geschwätzig) d.h. Ausgabe von Informationen.

Bei einer 'jungfräulichen' Neuinstallation müsste auch ein
rpm -i *.rpm
reichen (schon beschrieben).

Einwand: ist die Desktop-Integration berücksichtigt?

Nach Entpacken des Paketes befindet sich im neuen Verzeichnis noch ein Unterverzeichnis mit dem Namen "**desktop-integration**".

Also: cd ... /desktop-integration

Hier:

```
linux:~ # cd /home/User_1/Downloads/OOO320_m18_native_packed-1_de.9502/RPMS/desktop-integration/
```

```
linux:/home/User_1/Downloads/OOO320_m18_native_packed-1_de.9502/RPMS/desktop-integration
```

```
# rpm -i openoffice.org3.2-suse-menus-3.2-9502.noarch.rpm ↵
```

Dabei gibt es Konfliktmeldungen, etwa file /usr/bin/soffice from install of openoffice.org3.2-suse-menus-3.2-9502.noarch **conflicts** with file from package **libreoffice**-3.4.5.5-97.1.x86_64 . Also spielt das LibreOffice da noch "quer" mit.

Unter YaST lässt sich die Installation 'openoffice' prüfen; alle Pakete sind als installiert angehakt. Also bleibt die Desktop- Integration hier unberücksichtigt. Nach LO- Handbuch <http://de.libreoffice.org/hilfe-kontakt/handbuecher/> ist die auch nicht zwingend erforderlich:

Desktop-Integration

Um den Installations-Prozess zu vollenden, müssen Sie auch die Desktop-Integrationspakete installieren. Dies ist nicht unbedingt erforderlich, um LibreOffice auszuführen – insbesondere, wenn Sie es nur aus der Konsole heraus nutzen wollen.

Kurzversuch 21.04.12:

Pfade

</opt/openoffice.org3/program/soffice> für Gesamtpaket

</opt/openoffice.org3/program/swriter>

</opt/openoffice.org3/program/sbase>

</opt/openoffice.org3/program/scalc>

```
User_1@linux:~> /opt/openoffice.org3/program/soffice ↵
```

```
User_1@linux:~> {Anwenderkonsole}
```

Das Programm startet... aber als Starter lässt sich das nicht auf den Desktop legen

Mehrere Versuche, z.B. mit "Befehl ausführen" und soffice oder ooffice ↵ oder auch ohne Pfad in der **Anwenderkonsole** mit soffice oder ooffice ↵ lassen eine geöffnete LO- Datei (!!) blinken.

[/opt/openoffice.org3/program/soffice](http://opt.openoffice.org3/program/soffice) ↵ in der **Anwenderkonsole** öffnet dann aber ein Oracle OpenOffice 3.2.1, OOO 320m18, (Build 9502)...

Das gleiche passiert auch, wenn [/opt/openoffice.org3/program/soffice](http://opt.openoffice.org3/program/soffice) ins Startfeld "Befehl ausführen" einkopiert wird, ↵ Das Feld ist im KDE- Startknopfmeneü "Rechner" als 4. von oben zu finden.

Jetzt fehlt noch die Praxis, einen Startknopf zu bauen, welcher den Pfad integriert hat und den Programmstart erlaubt.

Erste Idee Netzsuche, ergibt leider nur... buntu:

<http://wiki.ubuntuusers.de/Menue>

http://wiki.ubuntuusers.de/Xfce_Desktop

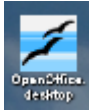
Entscheidender Tipp aus der LUG:

Unter KDE ganz einfach ...

Rechter Mausklick auf den Desktop>Neu erstellen>Verknüpfung zu Programm... Im Dialog "Eigenschaften für Programm..." gibt man da wo "Verknüpfung zu Programm" steht eine vernünftige Bezeichnung, z.B. "OpenOffice", ein.

Klick auf den Reiter "Programm" und man trägt im Feld "Befehl" den Pfad zu soffice ein. Jetzt auf OK klicken und (fast) fertig.

Dann sollte man ein Desktop-Icon mit einem Fragezeichen drin sehen. Rechtsklick auf das Icon und Eigenschaften wählen. Unter Allgemein auf das Fragezeichen klicken, im folgenden Dialog im Suchfeld "libre" eingeben und ein schönes Icon aussuchen. Jetzt auf OK klicken und wirklich fertig.

Hier kam aber ein anderes Zeichen. Irgendwo in den Symbolen gibt es das bisherige OO- Logo mit den schwarzen Vögeln "über Wasser". Voraussetzung bei KDE ist unbedingt, daß das  Plasmoid "Ordner- Ansicht" eingerichtet wird. Direkt auf dem Desktop ist das Menü "Verknüpfung zu Programm" nicht vorhanden.

Das funktioniert jetzt alles, jedenfalls kann das OO- Hauptmenü gestartet werden mit Klick auf das Symbol. Hier müssen noch die Unterprogramme manuell angewählt und gestartet werden. Nach zuvor genannter Methode sollten aber auch Starter für jedes OO- Programm erstellbar sein.



Nachtrag: unerwartet ist im Dateispeicherverzeichnis unter Dolphin auf einer anderen Partition (!) noch ein funktionstüchtiger Starter aufgetaucht. Der wird zunächst ins /home- Verzeichnis verschoben (/home/User_1/OpenOffice.desktop), und startet aus dem Dolphin heraus ebenso das OO; dafür verschwand der Starter aus dem Ordner- Ansicht- Plasmoid. > Aus dem geöffneten Desktopverzeichnis im Dolphin läßt sich der Starter jetzt sogar auf den Desktop z.B. der Arbeitsfläche 6 legen; dort ist er weiter funktionstüchtig. Die Ordner- Ansicht kann danach entfernt werden, womit der Starter auch aus der Daten-

partition zu entfernen ist. Ob dieses Verhalten einer Logik unterliegt ist fraglich.

Nachtrag: 2 entscheidende Fehler verhindern bislang den erfolgreichen Test der Datenbank.

Zum einen kommt bei Base nach Dateistart immer eine Abfrage, ob die Makros aktiviert werden sollen oder nicht. Ein Vergleich mit MS zeigt: bei MS Excel steht der Zustimmungs- Button in der Mitte, bei OO / LO in der Mitte dagegen der Ablehn- Button. Die Abfrage nach den Makros immer in der Mitte bestätigen war Standard bei Excel im Vorläufer der Datenbank- unter OO / LO- Base führt genau das ins Nichts, weil die Makros genau dort abgeschaltet werden. Gewohnheitsfehler...

Zur Makrosicherheit: als Standard (Default) wird bei OO / LO die Sicherheitsstufe hoch eingestellt, gebraucht wird aber mittel, weil die Makros nicht signiert sind.

Nach Anpassung/ Einstellung funktionieren auf allen Systemen, egal ob MS oder Linux, AOO oder LO, die DB mit ihren Makros jetzt.

↵ = Entertaste (Standard Symbols L)

Vergleichbares Thema: Parallelinstallation verschiedener Versionen von LibreOffice

http://wiki.documentfoundation.org/Installing_in_parallel/de

Der veröffentlichte Artikel unterliegt dem Urhaberschut, darf aber frei verwendet werden. Ausnahme: Kommerzielle Nutzung ohne Zustimmung des Autors ist untersagt.

Die Logos stammen aus dem Netz und gehören ihren Eigentümern.

Ein Anspruch auf Funktionalität und Korrektheit der Ausarbeitung ist ausgeschlossen.